



**Stadtwerke Schwerin**  
Eckdrift 43 - 45  
19061 Schwerin

**Telefon** 6 33 0  
**Fax** 6 33 11 11  
**E-Mail**  
stadtwerke-schwerin@swsn.de  
**Internet**  
www.stadtwerke-schwerin.de

**Kundenservice**

**Privatkunden**

**Telefon** 6 33 14 27  
**Fax** 6 33 14 24  
**E-Mail**  
kundenservice@swsn.de

**Kundencenter**

**Eckdrift 43 - 45**

**Öffnungszeiten:**  
Mo. 8 bis 18 Uhr  
Di. 8 bis 18 Uhr  
Mi. 8 bis 14 Uhr  
Do. 8 bis 18 Uhr  
Fr. 8 bis 14 Uhr

**Kundencenter**

**Mecklenburgstraße 1**

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Do. 9 bis 18 Uhr  
Fr. 9 bis 16 Uhr  
Sa. 9 bis 12 Uhr

**Geschäftskunden**

**Telefon** 6 33 12 83  
**Fax** 6 33 12 82  
**E-Mail**  
kundenservice@swsn.de

**Hausanschlüsse**

**Anschlussbearbeitung**  
**Telefon** 6 33 35 90  
bis 6 33 35 95  
**Fax** 6 33 35 96

**Leitungsauskunft**

**Telefon** 6 33 35 27  
**Fax** 6 33 35 21

**Kommunikation**

**Telefon** 6 33 11 90  
**Fax** 6 33 12 93

**Schulkontakte**

**Telefon** 6 33 18 68  
**Fax** 6 33 12 82

**Gasgeruch**

**Telefon** 633 33 60  
**Technische Störungen**  
**Telefon** 633 42 22

Mitarbeiter des Stadtwerkeverbundes unterstützen den Mukoviszidose Verein in Schwerin

# Spendenaktion zum Sommerfest

**Schwerin • Gemeinsam feiern und dabei etwas Gutes tun - unter diesem Motto stand das diesjährige Sommerfest der Stadtwerke Schwerin. Die Einnahmen aus den Getränken, die während der Feier verkauft wurden, kommen einem wohltätigen Zweck zugute. In diesem Jahr unterstützten die Mitarbeiter des Stadtwerkeverbundes so die Regionalgruppe des Mukoviszidose e. V. in Schwerin.**

„Das Schöne an der Spendenaktion zu unserem Sommerfest ist, dass jeder Mitarbeiter sich auf eine ganz unkomplizierte Weise einbringen kann“, so Cordula Manow, Betriebsratsvorsitzende der Stadtwerke Schwerin. So kamen in diesem Jahr 1265,60 Euro zusammen. Die Personalvertretungen der Unternehmen des Stadtwerkeverbundes entscheiden dann gemeinsam, welches Projekt unterstützt wird. „In diesem Jahr haben wir uns den Mukoviszidose Verein in Schwerin ausgesucht“, so Cordula Manow. „Denn dieser setzt sich mit großem Engagement für das Wohl der Menschen ein, die an dieser angeborenen Stoffwechselerkrankung leiden.“ Jedes Jahr kommen in Deutschland etwa 200 Kinder mit Mukoviszidose auf die Welt. Infolge eines Gendefektes wird in vielen Organen des Körpers ein sehr zäher Schleim produziert. Vor allem die Lunge, die Bauchspeicheldrüse, die Leber und der



Stadtwerke-Personalleiterin Diana Dümpelfeld und Betriebsratsvorsitzende Cordula Manow übergeben die Spende vom Sommerfest an Brigitte Worschech vom Mukoviszidose e. V. (v.li.)

Darm sind davon betroffen. Mukoviszidose ist bis heute nicht heilbar, aber mittlerweile mit Atemgymnastik, Physiotherapie und einer medikamentösen Unterstützung gut behandelbar. Der Verein Mukoviszidose e. V. ist bundesweit tätig mit Hauptsitz in Bonn. In Schwerin kümmert sich eine Regionalgruppe ehrenamtlich um die circa 30 Betroffenen in der Landeshauptstadt. „Wir stehen den Erkrankten und ihren Familien als Ansprechpartner zur Verfügung, unterstützen sie bei der Kommunikation mit Ärzten und

Krankenkassen und tauschen Erfahrungen aus“, so Brigitte Worschech, Sprecherin der Regionalgruppe Schwerin des Mukoviszidose Vereins. „Wir kennen die Betroffenen und ihre Lebenssituation persönlich und können so ganz direkt auf ihre Sorgen und Nöte eingehen. Oftmals reicht es auch, nur ein wenig Mut zuzusprechen“. Brigitte Worschech weiß, wovon sie spricht, hat sie doch selbst einen Sohn, der diese Erbkrankheit hat. Er ist heute 30 Jahre alt und wird Zahnarzt - ein Beispiel, das Hoffnung macht. Cordula Jess

Ab 23. Oktober neue Ausstellung im Foyer der Stadtwerke

## Engagement zeigt Gesicht

**Schwerin • Gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow und Landtagspräsidentin Silvia Bretschneider eröffnet Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Josef Wolf am 23. Oktober um 16 Uhr die Ausstellung „Engagement zeigt Gesicht“.**

Die Fotoausstellung wurde vom „Verbundnetz der Wärme“ ins Leben gerufen, einer Initiative, die es sich zum Ziel gesetzt hat,



Bereits in vielen Städten war die Ausstellung zu sehen Foto: Verbundnetz der Wärme

ehrenamtliches Engagement zu fördern. Jedes Jahr werden sogenannte Verbundnetz-Botschafter ausgezeichnet und für ihren Einsatz in der Gesellschaft geehrt. Eben diese sind es auch, die der Ausstellung ihr Gesicht geben und zeigen, wie ihr ganz persönliches Engagement aussieht. Mit der Ausstellung sollen die Bürgerinnen und Bürger mit großformatigen Fotografien und kurzen informativen Texten für das Thema Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement sensibilisiert werden. Die Beispiele der Verbundnetz-Botschafter zeigen dem Betrachter Möglichkeiten und Anregungen, um selbst aktiv zu werden. Der Schweriner Gerhard Lindemann wurde in diesem Jahr Verbundnetz-Botschafter. Nach seiner Pensionierung hat er sich zum Seniortrainer ausbilden lassen und begleitet ehrenamtlich Schulabgänger auf ihrem Weg in das Arbeitsleben. Außerdem ist er im Verein der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Vorpommern e. V. aktiv. Gerhard Lindemann wird bei der Ausstellungseröffnung dabei sein. „Wir freuen uns auf anregende Gespräche und interessante Einblicke in die Welt der Ehrenbotschafter und auf viele interessierte Besucher in unserer Ausstellung“, so Dr. Josef Wolf. cj

**Jugend musiziert**

### Sonderpreis für die besten Musiker

**Schwerin • Im Rahmen eines feierlichen Abschlusskonzertes am 9. September im Mecklenburgischen Staatstheater vergab Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow einen Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes der Verfeimten Musik.**

Den Preis erhielten ein Duo Klavier und Violine aus Regensburg, eine junge Pianistin aus Kleve und ein Klavierduo aus Hamburg. Sie haben sich besonders erfolgreich mit wenig bekannten und besonders schwierig zu interpretierenden Werken von verfeimten Musikern auseinandergesetzt. Mit dem Wettbewerb sollen die produktive Neugier und die Kreativität der jungen Künstler gefördert werden. Die Veranstaltung war ein musikalischer Erfolg mit einer besonderen Atmosphäre. „Wir freuen uns sehr, den jungen Musikern aus dem gesamten Bundesgebiet auf diese Art die Schönheiten unserer Stadt zeigen zu können“, so Angelika Gramkow. Als zukünftige Gastgeberstädte sind Rostock und Neubrandenburg im Gespräch. cj

**Baustart im Oktober**

## Schweriner Schloss wird zukünftig mit Fernwärme beheizt

**Schwerin • Die Stadtwerke Schwerin und der Landtag haben den Fernwärme-Liefervertrag unterschrieben. Mitte Oktober starten die Stadtwerke ihr spektakuläres Vorhaben. Um das Schloss an das Fernwärmenetz anzuschließen, werden mithilfe einer speziellen Bohrtechnik unter dem Burgsee und dem alten Garten zwei Leitungen verlegt. Eine wird das warme Wasser zum Schloss transportieren und die zweite befördert das abgekühlte Wasser wieder zurück.**

Vorteil des grabenlosen Verfahrens ist, dass Verkehrsbehinderungen auf den Straßen vermieden werden. Zunächst wird vor dem Schloss eine Baugrube für die Aufstellung des Bohrgerätes ausgehoben. Von dort werden dann zwei gesteuerte bogenförmige Bohrungen mit einer Tiefe von maximal 25 Metern und einer Länge von circa 200 Metern vorgenommen. „Eine besondere Herausforderung ist die Kaimauer der Schlossinsel. Sie steht auf acht Meter langen Pfählen - unter denen müssen wir durch“, erläutert der Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Josef Wolf. Auf dem Alten Garten wird der Bohrer wieder ans Tageslicht kommen. Die



Um das Schweriner Schloss mit Fernwärme zu versorgen, werden die Leitungen mit Hilfe einer speziellen Bohrtechnik direkt unter dem Burgsee verlegt Foto: Stadtwerke

Bohrungsphase wird ungefähr sechs Tage je Bohrung andauern. In die beiden Bohrungen wird je ein Schutzrohr aus Kunststoff eingezogen. Bereits die Vorbereitung der Schutz- und Fernwärmerohrleitungen erfordert besonderen Sachverstand und gute Planung. Denn diese sollen in einem Stück in die Bohrlöcher eingezogen werden. Unter dem Alten Garten erfolgt die Verbindung der Rohre mit dem vorhandenen zentralen Fernwärmenetz. „Pünktlich zur Heizsaison 2013/2014 sollen die Heizkörper des Schweriner Schlosses mit komfortabler, umweltschonender Fernwärme beheizt

werden“, so Dr. Josef Wolf. Im Vergleich zur bisherigen Erdgasversorgung werden so fortan rund 280 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr vermieden. Der Anschluss des Schlosses an das Fernwärmenetz ist ein Meilenstein des Ausbauprogramms der Stadtwerke. In dessen Rahmen werden in den nächsten Jahren Schritt für Schritt immer mehr Gebäude in der Schweriner Innenstadt angeschlossen. Die Fernwärme der Stadtwerke ist beliebt, denn sie wird im effizienten Kraft-Wärme-Kopplungsverfahren erzeugt und ist dadurch ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz vor Ort.

## Staatlich veranlasste Umlagen beeinflussen den Strompreis immer stärker Klimaschutz geht uns alle an

**Schwerin • Die Kosten für seinen monatlichen Stromverbrauch kennt wohl jeder. Aber nicht jeder weiß genau, wie sich der Strompreis überhaupt zusammensetzt. Grob gesagt, handelt es sich um drei Preisbestandteile: 30 Prozent Energiebeschaffungs- und Vertriebskosten, 25 Prozent Netznutzungsentgelte und 45 Prozent staatliche Steuern, Umlagen und Abgaben. Letztere kommen zum großen Teil dem Klimaschutz zugute.**

Auf jede Kilowattstunde elektrischen Strom entfällt die Stromsteuer als gesonderte Verbrauchssteuer. Für den Transport des Stroms zum Kunden durch das Stromnetz wird vom örtlichen Netzbetreiber ein Netznutzungsentgelt erhoben. Zusätzlich wird die Konzessionsabgabe zur Nutzung öffentlicher Verkehrswege für Versorgungsleitungen an die jeweilige Gemeinde abgeführt. Einen weiteren Kostenblock bilden die staatlich veranlassten Umlagen. Allen voran ist hier die Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zu nennen, die der Förderung von Strom aus regenerativen Energiequellen dient. Die KWK-Umlage fördert die Stromerzeugung in effizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Seit 2012 gibt es zudem die Umlage nach § 19 Abs. 2 StromNEV, mit welcher die Netzentgeltermäßigung für

Stromgroßkunden finanziert wird. Auf alle genannten Preisbestandteile wird schließlich, wie auf alle Waren und Dienstleistungen, noch die Umsatzsteuer erhoben. „Der Strompreis wird zunehmend durch die Investitionen in erneuerbare Energien beeinflusst“, erläutert Stadtwerke-Vertriebsleiterin Karin Peter. Durch den Ausbau von Photovoltaik- und Windenergieanlagen wird 2013 mit einem Anstieg der EEG-Umlage gerechnet. Ebenfalls prüft die Bundesregierung derzeit die Einführung einer Offshore-Umlage, um

den Ausbau von Windenergieparks auf See zu beschleunigen. Als kommunales Energieunternehmen ist den Stadtwerken Schwerin stets daran gelegen, ihre Kunden preisgünstig mit Energie zu versorgen. „In Zeiten, in denen Steuern und Umlagen die Hälfte jedes „Strom-Euros“ ausmachen, sind die Einflussmöglichkeiten auf die Preisgestaltung jedoch leider begrenzt“, so Karin Peter. Beeinflussbar bleiben für die Stadtwerke lediglich die Energiebeschaffungs- und Vertriebskosten, welche es kontinuierlich zu optimieren gilt.

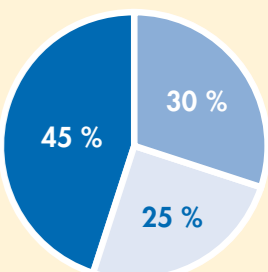


Der Ausbau erneuerbarer Energien ist eine Investition in die Zukunft

Foto: Fotolia

**Der Energielehrpfad - praktische und erlebbare Naturwissenschaft**  
Kühlschrank, Computer, Bügeleisen oder das Handy - all diese Geräte benötigen Strom, um zu funktionieren. Ein Großteil der in Schwerin produzierten Energie kommt aus dem Heizkraftwerk in Schwerin Süd. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler nutzen jährlich die Gelegenheit, den Stadtwerkern bei einer Führung über die Schalter zu schauen. Pünktlich zum neuen Schuljahr wird dieses Angebot nun durch einen Energielehrpfad ergänzt. Anmeldungen zur Besichtigung des neuen Lehrpfades sind möglich unter 6 33 18 68 oder per E-Mail an besichtigungen@swsn.de.

**So setzt sich der Strompreis zusammen**



- Steuern, Umlagen und Abgaben
- Energie- und Vertriebskosten
- Netznutzungsentgelte

Beispiel: citystrom classic, Jahresverbrauch von 2.500 kWh (Privatkunden)  
Quelle: SWS, Preisstand: 01.01.2012

Die Summe staatlicher Belastungen beim Strompreis hat sich seit der Liberalisierung im Jahr 1998 bis heute verzehnfacht. Den größten Anteil hat hierbei die Umlage zur Förderung der erneuerbaren Energien. Diese ist heute 50 mal so hoch wie vor 14 Jahren. (Quelle: BDEW)